

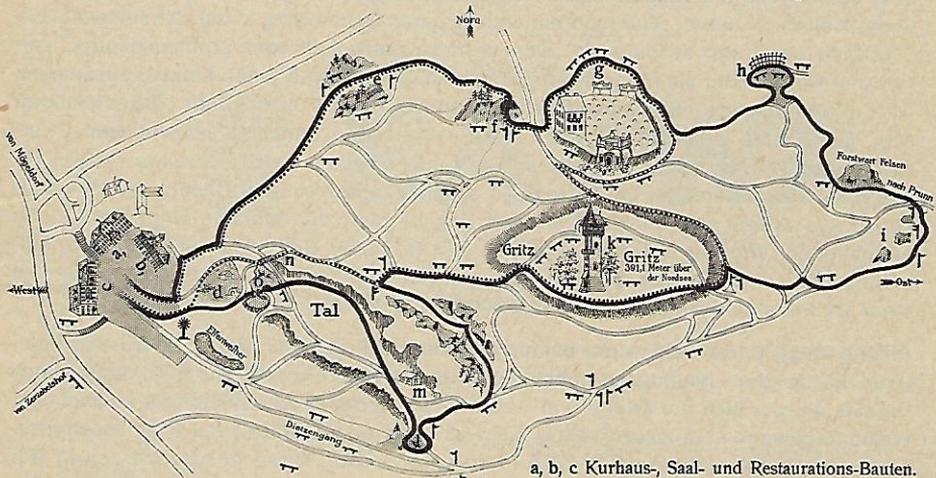
# Alt-Mögeldorf

HEFT 10

OKTOBER 1968

16. JAHRGANG

## Orientierungs-Kärtchen für Schmausenbuck und Umgebung.



Rundgänge, zu den schönsten Punkten führend:  
 ————— Dauer ungefähr 1 Stunde  
 - - - - - " " 35 Min.

- ⊞ Ruhebänke
- ⊞ Wegweiser
- ⊞ Orientierungstafel.

a, b, c Kurhaus-, Saal- und Restaurations-Bauten.

- d Felsenkeller
- e Felsensturz
- f Klause
- g Wasserleitung
- h Schöne Aussicht
- i Buchenklänge
- k Aussichtsturm
- l Wolfsschlucht
- m Schenke im Tal
- n Teufelsbrücke
- o Felsentor

Meter 1:6222



Wanderwege im Schmausenbuck um 1890

Archivbild



Monatschrift für Geschichte und Belange Mögeldorfs

## 85- oder 87-jähriges Jubiläum der Arbeitsgemeinschaft?

Im Vereinsleben wird vielfach alle Jahre des Gründungstages gedacht und alle 10 oder gar 5 Jahre ein Jubiläum gefeiert. Das ist auch in mehreren Vorstadtvereinen so. Des öfteren ist die Frage aufgetaucht, welches Stiftungsfest oder Jubiläum denn eigentlich die Arbeitsgemeinschaft zu feiern hätte. Diese Frage ist gar nicht so einfach zu beantworten, weil hierbei mehrere Daten eine Rolle spielen. Unsere Arbeitsgemeinschaft hat bekanntlich mehrere Vorgänger, nämlich den Verein zur Verschönerung des Schmausenbucks und seiner Umgebung und den Verein für die Geschichte Mögeldorf. Die Aufgaben der beiden Vereine wurden seit 1949 durch die Arbeitsgemeinschaft für Belange und Geschichte Mögeldorf e. V. übernommen und neben den Vorstadtbelangen fortgesetzt.

Der frühere Verein zur Verschönerung des Schmausenbucks und seiner Umgebung ging ebenso wie der frühere Verein für die Geschichte Mögeldorfs aus einer Stammtischgesellschaft hervor. Während die erstere jeden Donnerstag in der Schmausenbucksgaststätte tagte und deshalb als „Donnerstagsgesellschaft vom Schmausenbuck“ bezeichnet wurde, kam die Mögelderfer Stammtischgesellschaft jeden Montag zusammen. Die „Donnerstagsgesellschaft vom Schmausenbuck“ dürfte um das Jahr 1880 entstanden sein. Die älteste Urkunde, die über diese Vereinigung berichtet, stammt vom Gründonnerstag (14. 4.) des Jahres 1881. Sie wurde bei den Ausschachtungsarbeiten für das neue Tiergartenhotel im Jahre 1966 zusammen mit einigen Bildern der Schmausenbucksgaststätte aus jener Zeit in einer Kapsel unter den Wurzeln einer alten Linde aufgefunden. Wie die Urkunde erkennen läßt (s. unser Bild in Nr. 9/66 unseres Mitteilungsblattes), hatte sich die Donnerstagsgesellschaft bis zum Jahre 1881 bereits zu einer 24 Personen umfassenden Gemeinschaft entwickelt.

Anfang August 1881 regten die beiden Nürnberger Fritz Behl und J. B. Wünsch (letzterer ist in der Urkunde als derzeitiger Kassier verzeichnet) die Gründung eines Vereins an, der sich die Pflege und Verschönerung des Schmausenbucks in ähnlicher Weise angelegen sein lassen sollte, wie dies unter dem Besitzer des Schmausenbuckschlosses in den Jahren 1827–1835 in so vorbildlicher Weise geschehen sei. In der daraufhin einberufenen Versammlung vom 5. 9. 1881 wurde dann der Verschönerungsverein offiziell gegründet. Wie der anlässlich des 25-jährigen Bestehens am 5. 9. 1906 herausgegebenen Festschrift zu entnehmen ist, entfaltete der Verein recht bald eine rege Tätigkeit. Bereits im September 1881 wurde mit der Herstellung von Wanderwegen durch den Schmausenbuck begonnen. Der Plan zu den meist heute noch bestehenden Wegen wurde von dem als 2. Schriftführer, später als 2. Vorsitzenden fungierenden Mögelderfer Fabrikanten Lotze ausgearbeitet und unter seiner Leitung auch durchgeführt. Diese Wege wurden allerdings durch den Bau des Wasserreservoirs im Jahre 1884 und durch dessen spätere Erweiterung sowie durch die Einrichtung des Tiergartens wesentlich verändert, jedoch blieben die Grundzüge im allgemeinen bis heute erhalten. Es wurden überall Wegweiser und zahlreiche Bänke aufgestellt. In den Jahren 1886 - 1888 entwickelte der Verschönerungsverein sein erfolgreichstes Schaffen. In dieser Zeit wurde der schon frühzeitig aufgetauchte Gedanke, auf dem höchsten Punkt des Schmausenbucks, der Gritz, einen Aussichtsturm zu errichten, verwirklicht. Die treibende Kraft war auch hier wieder der Mögelderfer Fabrikant Lotze, der auch im

Mögeldorfer Geschichtsverein eine große Rolle spielte. In der Generalversammlung vom 24. 3. 1886 wurde eine neue Satzung und die Eintragung des Vereins in das Vereinsregister beschlossen. Die Generalversammlung vom 1. 4. 1887 beschloß, den Aussichtsturm mit einem Kostenaufwand von 13 000 M errichten zu lassen. Am 5. 5. 1887 fand die feierliche Grundsteinlegung statt und am 8. 5. 1888 wurde der Turm in einer großen Feier der Öffentlichkeit übergeben. Der Besuch des Turms war in den nachfolgenden Jahren sehr lebhaft. Am Eingang wurden durch einen Turmwächter neben Eintrittskarten zur Finanzierung des Turmbaues auch Ansichtskarten des Turmes und ein Orientierungskärtchen (unser heutiges Bild) verkauft. Das Kärtchen läßt recht gut die damals schon sehr bedeutende Schmausenbuckgaststätte und auch den Turm in seiner ursprünglichen Form sowie die zahlreichen Ruhebänke erkennen, von denen heute allerdings nur noch einige Granitsockel in der Nähe des Aussichtsturmes zu finden sind. Wenn sich auch vieles inzwischen geändert hat, manches der Vergangenheit angehört, und der Verschönerungsverein nun schon seit Jahrzehnten nicht mehr existiert, so hat die Arbeitsgemeinschaft doch mit ihren Bemühungen um den Wiederaufbau des heute im Besitz der Stadt befindlichen Turmes und mit der Aufstellung neuer Ruhebänke bestmöglich – und wie mir scheint, auch mit Erfolg – versucht, die Tätigkeit des früheren Verschönerungsvereins im Interesse der Allgemeinheit fortzusetzen.

(Fortsetzung folgt)

*Körner & Co*

**Einrichtungsgeschäft Nürnberg-Mögeldorf**

Ortsstraße 10  
Telefon 571513

Dientzenhoferstraße 52  
Telefon 571768

Möchten Sie ein

**Farbfernsehgerät 3 Tage zur Probe?**

Wenn ja, bitte rufen Sie uns an.

**Schlagerpreise des Monats:**

**Öfen - Waschmaschinen - Geschirrspüler**

**Anzeigen**

blitten wir jeweils bis zum 10. eines Monats  
für die nächste Ausgabe aufzugeben · Ruf 57 27 40

## Ein Hallenbad in Mögeldorf?

Die Nürnberger Freibäder haben wieder einmal ihre Pforten geschlossen, weil es die Jahreszeit und das Wetter in unseren Breiten so will. Nach einer recht schwankenden Saison dürfte die Bilanz wieder einmal ergeben, daß den Rekordbesuchen in den kurzen Hitzeperioden auch längere kühle Wochen mit recht mäßigem Besuch gegenüberstanden. Die Zahl der Badefreudigen steigt immer mehr, insbesondere die Zahl derjenigen Wasserfreunde, die aus gesundheitlichen Gründen regelmäßig baden und schwimmen müssen, um etwas gegen die immer mehr um sich greifenden Zivilisationschäden zu tun.

Die Zahl der Nürnberger Bäder hält mit dieser Entwicklung keineswegs Schritt. In zahlreichen kleineren Städten hat man dieser Entwicklung durch den Bau von Hallenbädern viel besser Rechnung getragen. Auch in vielen Urlaubsorten gehen die Gemeindeverwaltungen dazu über, mit modernen Hallenbädern oder geheizten Freibädern dem Gast zu dienen und sich vom Wetter und von der Jahreszeit unabhängig zu machen. Es wäre deshalb wünschenswert, wenn sich auch die Stadt Nürnberg in dieser Richtung etwas mehr anstrengen würde. Seit einem Jahr hat die Gemeinde Fischbach im Ortsteil Altenfurt vor den Toren Nürnbergs ein modernes Hallenbad in Betrieb genommen, das mit seiner Wassertemperatur von 25—27 ° insbesondere diejenigen Bevölkerungskreise anzieht, die aus gesundheitlichen Gründen in warmem Wasser regelmäßig baden müssen. Dieses Bad erfreut sich so großer Beliebtheit, daß Tausende von Nürnbergern regelmäßig den Weg dorthin in Kauf nehmen und dort baden. Sollte diese Tatsache den Nürnberger Stadtplanern nicht zu denken geben? Trotz der vorhandenen Freibäder wird das warme Hallenbad das Bad der Zukunft sein. Nicht nur immer größere Bevölkerungskreise haben es nötig, auch die Schwimmsportler verlangen im Interesse der Leistungssteigerung immer mehr nach Warmbädern.

Nun ist im Westen der Stadt das neue Schwimmbad West im Entstehen. Der Süden mit Langwasser kann das erwähnte Hallenbad in Altenfurt benutzen. Die Nordstadt wird sich auf das Volksbad am Plärrer konzentrieren, insbesondere wenn man es mit noch etwas wärmerem Wasser anziehender macht. Wie sieht es aber mit dem Osten Nürnbergs aus? Auch hier hat sich die Stadt weiter ausgedehnt und weitere größere Siedlungen entstehen, aber ein Hallenbad ist bisher noch nicht geplant. Das Naturgartenbad und das Langseebad sind ausgesprochen kalte Freibäder. Deshalb besteht im Osten umso mehr das Bedürfnis für ein warmes Bad. Nun hat zwar der Schwimmverein Bayern 07 vor einigen Wochen anstelle des bisherigen Pulverseebades ein neues Freibad eingeweiht, das mit seinem leicht angewärmten Wasser manchem Badefreudigen sicherlich ein angenehmeres und auch wohl wetterunabhängigeres Baden gestatten wird. Dem Trend zum ganzjährig benutzbaren Warmbad wird es allerdings auch nicht gerecht.

Mit großem Interesse wird deshalb die Bevölkerung im Osten Nürnbergs den Silberstreifen am Horizont beobachten, der sich durch die Überlegungen des sehr rührigen Postsportvereins abzeichnet. Dieser Verein, in dem sich neben Postangehörigen auch andere Bevölkerungskreise sportlich betätigen können, entwickelt sich immer mehr zu einer breiten Volksschichten dienenden Institution. Die Vereinsleitung hat festgestellt, daß die meisten nicht mehr sportlich tätigen Mitglieder gern schwimmen möchten.

Wegen der Ungunst der Witterung würde es sich deshalb empfehlen, ein Hallenschwimmbad vorzusehen. Da diese Bäder auch in den kommenden Jahrzehnten in Nürnberg nicht ausreichen, will der Verein daran gehen, sich den Bau eines Hallenbades nach dem Beispiel der Gemeinde Altenfurt zu überlegen. Man kann zu diesem Entschluß nur sagen: „Bravo, PSV!“ und hoffen und wünschen, daß die Überlegungen des Vereins bald zu einem erfolgreichen Abschluß kommen. Es wäre damit nicht nur den zahlreichen Vereinsmitgliedern, sondern auch der Bevölkerung des Nürnberger Ostens weitgehend gedient. Deshalb sollte erwartet werden, daß sich der Bund, das Land Bayern und auch die Stadt Nürnberg, der damit eine weitgehende Verpflichtung abgenommen würde, sich mit namhaften Zuschüssen beteiligen, um das Projekt möglichst bald verwirklichen zu können. Wir meinen, daß ein warmes Hallenbad in Mögeldorf eine sichere Zukunft haben sollte. Deshalb kann man die Initiative des Post-sportvereins nur dankbar begrüßen, mit deren Verwirklichung man – wie der PSV mit Recht meint – nicht zuletzt auch den Anliegern in Ebensee eine Gegenleistung bieten könnte für die zeitweiligen Belästigungen, die nun einmal am Rande einer Sportanlage nicht vermeidbar sind.

He



Mitglied im  
Qualitätsschutzverband  
der Kürschner e. V.

## PELZMODEN

*Franz Kramer*

Maßanfertigung  
Umarbeitung und Reparaturen  
Nürnberg, Winklerstr. 33 Tel. 226824



## In allen Autofragen

stets gut bedient (und . . . . . preiswert!)  
Lassen Sie sich überzeugen.

### SHELL-STATION, Fischer

Ostendstraße 143 · Telefon 571061

IHR FACHGESCHÄFT FÜR

# SKI

EISLAUF UND EISHOCKEY

# Sport Scherer

NÜRNBERG LEDERGASSE